

Vorschlag zur Erhöhung der Sicherheit für Rad Fahrende Sattigstraße

Wenn man mit dem Fahrrad stadteinwärts die Melanchthonstraße hinab fährt, dann kann man im unteren Teil der Melanchthonstraße Richtung Wasserturm einen sogenannten „anderen Radweg“ nutzen, der 2004 baulich getrennt von der Fahrbahn angelegt wurde. Biegt man dann aber am Ende der Melanchthonstraße (in Höhe Wasserturm) mit dem Fahrrad rechts in die Sattigstraße ab, dann endet der „andere Radweg“ an der Einfahrt „Im Bogen“, mit dem Rad muss man unmittelbar nach der Bushaltestelle nach links auf die Fahrbahn schwenken. Das erfordert einiges an Geschick und einen sehr weit verdrehten Hals für den Schulterblick. Aufgrund der Kurve sind Kraftfahrzeuge außerdem immer nur im letzten Moment erkennbar. Im Bild ist die Situation durch grüne und rote Punkte symbolisiert.

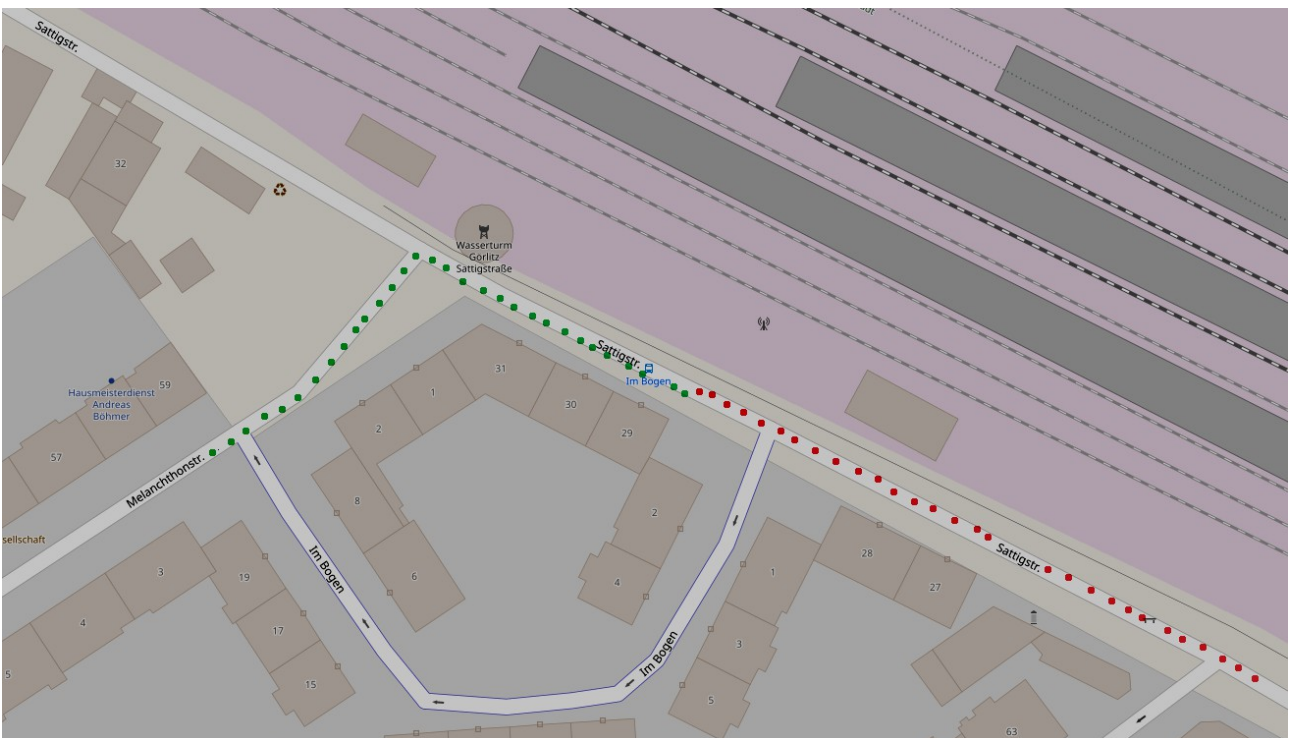


Bild 1: Situation Melanchthonstraße/Sattigstraße Nähe Wasserturm

Diese gefährliche Situation für Rad Fahrende entsteht dadurch, dass zwischen „Im Bogen“ und „Jauernicker Straße“ auf der Sattigstraße das halbseitige Parken für PKW eingerichtet wurde. Der für das Parken freigegebene Anteil des Bürgersteiges ist asphaltiert und hat in etwa die gleiche Breite wie der „andere Radweg“ auf der unteren Melanchthonstraße. Er ließe sich sicherlich auch als solcher nutzen.

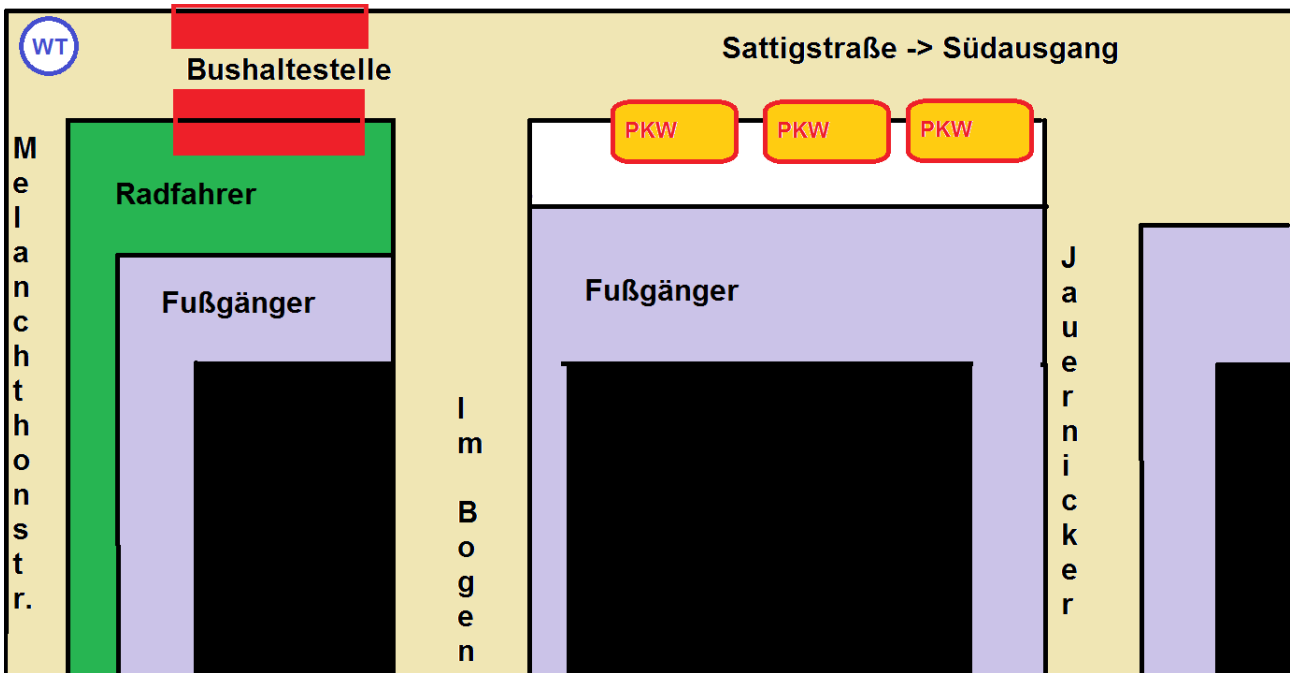


Bild 2: Skizze zum gegenwärtigen Status Sattigstraße zwischen Melanchthonstr. und Jauernicker

Wie aus dem Bild ersichtlich, würde es den Rad Fahrenden eine einfache und sichere Möglichkeit der „Einfädelung“ in den Straßenverkehr ermöglichen, wenn man diese Parkordnung auf die gegenüberliegende Seite der Sattigstraße verlagern würde. Das scheint nicht unmöglich zu sein, denn bis vor Kurzem durfte auf der Gegenseite vollflächig auf der Straße geparkt werden, allerdings nur in der Zeit von 19 Uhr bis 7 Uhr.

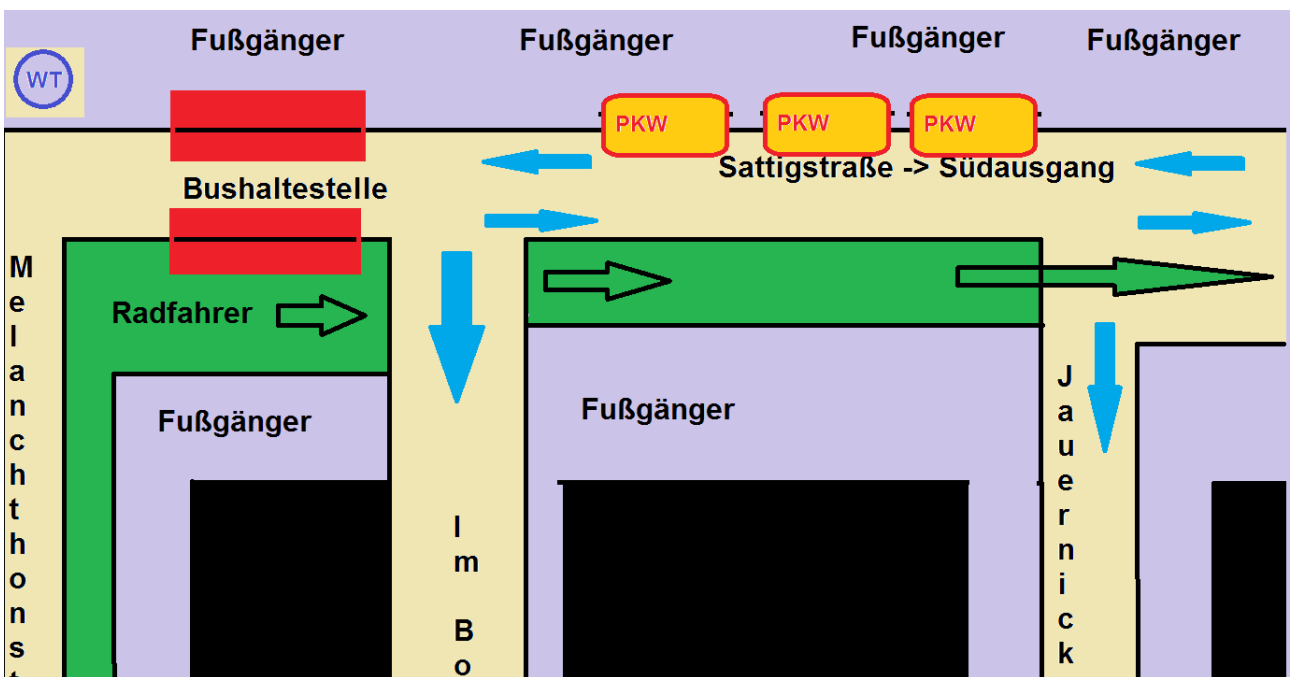


Bild 3: mögliche Veränderung zur Erhöhung der Sicherheit für Rad Fahrende

Aus der Skizze ist deutlich ersichtlich, dass die Fahrbahn der Sattigstraße stadteinwärts ab der Einmündung Jauernicker Straße deutlich breiter ist, wodurch sich durch Veränderung der Parkordnung die erwünschte sichere „Einfädelung“ der Rad Fahrenden in den fließenden Verkehr ohne baulichen Aufwand erreichen lässt.